

Kirchheim'sche Verlagsbuchhandlung in München  
Kirchheim & Co. in Mainz

P. P.

München  
Mainz, 14. Januar 1907.

Ⓩ Soeben gelangt zur Ausgabe:

# Das Deutsche Zentrum

VON

## Martin Spahn

V. Bändchen aus „Kultur und Katholizismus“.

Kl. 8<sup>o</sup>. (VI und 117 Seiten.) In moderner Druckausstattung elegant kartoniert M 1.50.

Inhalt: Vom deutschen Parteiwesen, ehe das Zentrum entstand. — Der Liberalismus. — Wie entstand das Zentrum? — Das Zentrum eine politische Partei. — Bismarck und das Zentrum. — Der Kulturkampf. — Zentrum und Reichsentwicklung in den achtziger Jahren. — Das Zentrum als führende Partei im Reiche. — Ausblick in die Zukunft.

„Gegen das Zentrum laufen sie an; aber es gilt mehr als die eine Partei. Es gilt die Grundlagen des Reiches, wie Bismarck und der konstituierende Reichstag des Norddeutschen Bundes sie gelegt hat, wie die grossen Parteien der positiven Arbeit sie in den achtziger und neunziger Jahren entwickelt und ausgeführt haben.“ (Vorwort.)

In grosszügigen Linien zeichnet der durch seine Vorstudien („Leo XIII.“, „E. Lieber“) und Stellung besonders berufene feinsinnige Autor ein geschichts- und rechtsphilosophisches Bild von der deutschen Parteientwicklung, von der Entstehung des Zentrums, seiner Stellung zu Bismarck, seiner Mitarbeit an der Reichspolitik bis auf unsere Tage. Zum ersten Male wird der Inhalt des Gesprächs Windthorst's mit Bismarck am 14. März 1890 (vor der Entlassung des Altreichskanzlers) auf Grund Windthorst's persönlicher Mitteilung an den Zentrumsführer P. Spahn mitgeteilt. (S. 86 ff.)

Wir bitten, gefälligst auf beiliegendem Bestellzettel zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Kirchheim & Co. in Mainz.

### C. A. Koch's Verlag (H. Ehlers) in Dresden und Leipzig

Ⓩ In Kürze erscheint:

## Heine-Genossen

Zur Charakteristik  
der deutschen Presse und der  
deutschen Parteien

Von

**Adolf Bartels.**

Motto: Wer das Recht auf seiner Seite hat, muss derb auftreten. Ein hässliches Recht will gar nichts heissen.

Goethe.

Gr. 8<sup>o</sup>. IV u. 130 S. Geh. M. 1.50 ord.

Seit langem hat kein literaturgeschichtliches Werk in Deutschland solches Aufsehen erregt wie **Adolf Bartels' „Heinrich Heine. Auch ein Denkmal“**; nie ist eins so heftig angegriffen und ein Autor so wütend beschimpft worden. Bartels stellt nun in den „Heine-Genossen“ die Kritiken seiner Gegner zusammen und macht treffende Randglossen dazu, und so ist eine ausserordentlich interessante und unsere deutschen Verhältnisse scharf charakterisierende Schrift entstanden, die sich kein ernster deutscher Mann entgehen lassen sollte.

Ich bitte um rechtzeitige Bestellung. **Bartels' Heinrich Heine** (3.— ord.) kann ich nur noch fest liefern.